



## PRESSEMITTEILUNG

**Sperrfrist: 14. März 2018, 12 Uhr**

E [presse@dnk-lwb.de](mailto:presse@dnk-lwb.de)  
E [huebner@dnk-lwb.de](mailto:huebner@dnk-lwb.de)  
T +49 511 69 68 72 – 13  
M +49 176 922 12 657

### **Neue Geschäftsstelle des DNK/LWB eingeweiht**

#### **Landesbischof Ulrich: Unverwechselbare Weltstimme im deutschen Protestantismus**

In einem Abendmahlsgottesdienst führte der Vorsitzende des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB), Landesbischof Gerhard Ulrich, heute die elf Mitarbeitenden der Geschäftsstelle des DNK/LWB in ihren Dienst ein. Im Anschluss eröffnete Ulrich zudem die neuen Büros in der Podbielskistraße in Hannover. Mit Kreide zeichnete er den traditionellen Segen C + M + B (Christus segne dieses Haus) an die Eingangstür der Geschäftsstelle und wünschte den Mitarbeitenden Gelingen für ihr Wirken in den neuen Räumen. Zum Jahreswechsel hatte sich das DNK/LWB aus der administrativen Verbindung mit der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) gelöst und seine Arbeit eigenständig organisiert. Aufgabe des DNK/LWB ist es, die Beziehungen der elf deutschen Mitgliedskirchen zu der weltweiten Kirchengemeinschaft des Lutherischen Weltbundes (LWB) zu koordinieren und dessen Arbeit zu begleiten und zu fördern.

In seiner Predigt erinnerte Ulrich daran, dass Strukturen und Institutionen nur zweitrangig für die Verkündigung des Wortes Gottes sind. Dennoch sei eine klare Verortung des DNK/LWB wichtig, damit es seine Funktion als Bindeglied zwischen den LWB-Mitgliedskirchen und dem LWB erfüllen könne. Ulrich unterstrich, dass das DNK/LWB „nie einfach ein Teil der VELKD gewesen ist, sondern immer ein Teil des LWB und die Repräsentanz des Welt-Luthertums hier bei uns.“ Daher sei die Eigenständigkeit des DNK/LWB in Folge der engeren Einbindung der VELKD in das Kirchenamt der EKD richtig.

Ulrich, der auch Leitender Bischof der VELKD ist, hielt fest, dass die Entflechtung zwischen DNK/LWB und VELKD aber nicht auf eine inner-protestantische Abgrenzung ziele. Das DNK/LWB ist und bleibt eingebunden in das Netzwerk des deutschen Protestantismus, so Ulrich. Die Zusammenarbeit mit der VELKD und der EKD werde fortgesetzt. „Wir geben diese eine, unverwechselbare Weltstimme hinein in das Konzert der Vielen, als Teil der Vielfalt, in der sich der Glaube entfaltet – der Vielfalt, die reich macht und nicht stört“, hob der Landesbischof der Nordkirche hervor. Die besondere Perspektive des DNK/LWB sei durch die internationale Einbindung in die lutherische Kirchengemeinschaft und durch den weltweiten Dienst des LWB bestimmt. Ein Dienst, der wisse, „dass wir Christenmenschen hier eine Provinz der Weltchristenheit bilden“, so Ulrich, „und der im Wissen geschieht, dass wir Lernende sind, nicht Lehrende zuerst; Hörende zuerst, nicht Sprechende; Fragende, nicht Antwortende.“

An der Einführung wirkte neben Ulrich auch der Generalsekretär des LWB, Pfarrer Martin Junge, mit. In einem Grußwort betonte er, dass die Eigenständigkeit die Rolle des DNK/LWB als Koordinierungsinstrument noch weiter stärken werde. „Ich denke, dass dies zum Vorteil und zur Bereicherung beider Realitäten gereichen wird, die das Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes per Mandat zusammenhält, der globalen und der lokalen. Das gegenseitige Geben und Nehmen wird dadurch potenziert.“ Gleichzeitig lobte er die Ausrichtung des DNK/LWB, das „ganz bewusst auf Kommunikation und Kooperation genordet ist. Nur so kann doch das Nationalkomitee seinen Auftrag wahrnehmen.“

In der neuen Geschäftsstelle des DNK/LWB arbeiten insgesamt elf Personen, die alle zuvor bereits in der ökumenischen Arbeit von DNK/LWB und VELKD tätig waren: Matthias Berg, Norbert Denecke, Florian Hübner, Gabriele Kaufmann, Dr. Christine Keim, Silke Konietzko, Martina Kruse, Laura Ohnesorge, Manuela Reinecke,

Dr. Oliver Schuegraf sowie Astrid Weyermüller. Außerdem gehören zum DNK/LWB das LWB-Zentrum Wittenberg sowie das Stipendienreferat des DNK/LWB in Berlin, das in Kooperation mit dem Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung arbeitet. Eine Übersicht mit Zuständigkeiten und Kontaktdetails steht auf [www.dnk-lwb.de/de/content/kontakt-146](http://www.dnk-lwb.de/de/content/kontakt-146) zur Verfügung.

Hannover, 14. März 2018  
Florian Hübner, Pressesprecher

Das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) vertritt die elf deutschen Mitgliedskirchen im Lutherischen Weltbund (LWB), die circa 11,5 Millionen Gemeindeglieder umfassen. Aufgabe des DNK/LWB ist es, die Beziehungen der deutschen Mitgliedskirchen zum LWB zu koordinieren und dessen Arbeit zu begleiten und zu fördern. Vorsitzender des DNK/LWB ist Landesbischof Gerhard Ulrich (Nordkirche). Die Geschäftsstelle des DNK/LWB in Hannover leitet Oberkirchenrat Norbert Denecke.

Der LWB ist die größte lutherische Kirchengemeinschaft weltweit. Er umfasst über 74 Millionen Gläubige in 145 Mitgliedskirchen aus 98 Ländern. Aus Deutschland sind elf Kirchen Mitglied im LWB: die Landeskirchen Bayern, Braunschweig, Hannover, Mitteldeutschland, Norddeutschland, Oldenburg, Sachsen, Schaumburg-Lippe und Württemberg sowie die Evangelisch-Lutherische Kirche in Baden und die Luthersche Klasse der Lippischen Landeskirche.